

## Ankerpflanzen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Pflanzung von Sträuchern (derzeit empfohlene Arten: Gemeiner Schneeball, Pfaffenhütchen und Liguster) am Drahtanker am Reihenanfang und Reihende, jeweils in möglichst jeder zweiten Reihe oder auch in den Reihen z. B. nach Baumausfällen in die Lücken. Es sollte gebietsheimisches Pflanzgut verwendet werden.													
<b>Pflege</b>	In den ersten Jahren müssen die jungen Sträucher unbedingt vor Schäden durch das Bodenbearbeitungsgerät oder das Mulchgerät durch niedrige Holzpfähle o. ä. geschützt werden. Nach vier bis fünf Jahren können die Sträucher zusammen mit dem Baumschnitt regelmäßig zurückgeschnitten werden.													
<b>Nutzen für den Obstbauern</b>	Nützlingsförderung: Angebot von Blattläusen sowie Nektar und Pollen für Nützlinge. Aufwertung des Landschaftsbilds der Obstanlage.													
<b>Wo muss man aufpassen</b>	Der Drahtanker am Boden muss noch bedienbar sein, auch wenn die Ankerpflanze größer wird. Bei der Artenauswahl Risiken für Krankheiten (Feuerbrand, Regenflecken) und Schädlinge (Kirschessigfliege) sowie Pflegeaufwand (z. B. ausläufertreibend oder dornentragend) berücksichtigen. Junge Sträucher vor Wildverbiss schützen. Pflanzen mit ggf. giftigen Früchten nicht in Nähe von Orten, die stark von Kindern frequentiert werden, anpflanzen.													
<b>Nutzen für die Natur</b>	Blühangebot, besonders in der Zeit zwischen Obstblüte und Aufblühen der Fahrgassenblühstreifen. Spezifisch an diesen Pflanzen lebende Arten werden gefördert (z. B. Tagfalterarten). Früchte als Winternahrung für Vögel. Wenn andere Arten als die empfohlenen Arten (z. B. Kornelkirsche) verwendet werden, kann der Nutzen für die Natur ggf. höher sein als hier angegeben.													
<b>Kombination vorteilhaft mit</b>	Blühstreifen, Hochstaudensaum, Altgras- und extensiven Grasstreifen, Nisthilfen.													
<b>Kosten</b>	Je nach Herkunft (Bio!) und Größe pro Pflanze: Kleine Holzpfähle zum Schutz vor Hackgerät:	5 bis 6 € pro Pflanze  1 € pro Pfahl												
<b>Zeitaufwand</b>	Ausheben des Pflanzlochs und Pflanzung von Hand, ggf. Kompostgabe, Einschlagen der Holzpfähle.	15 Minuten pro Pflanze												
<b>Benötigte Werkzeuge / Maschinen</b>	Spaten, Holzhammer zum Einschlagen der Pfosten													
<b>Geförderte Leitartengruppen</b>	<p>Förderung nachgewiesen</p> <table border="1"> <tr> <td>Wildbienen</td> <td>Hummeln</td> </tr> <tr> <td>Schwebfliegen</td> <td>Blattlausfeinde</td> </tr> <tr> <td>Tagfalter</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beerenfressende Kleinvögel</td> <td></td> </tr> </table> <p>Förderung zu erwarten</p> <table border="1"> <tr> <td>Parasitoide</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nachtfalter</td> <td></td> </tr> </table>		Wildbienen	Hummeln	Schwebfliegen	Blattlausfeinde	Tagfalter		Beerenfressende Kleinvögel		Parasitoide		Nachtfalter	
Wildbienen	Hummeln													
Schwebfliegen	Blattlausfeinde													
Tagfalter														
Beerenfressende Kleinvögel														
Parasitoide														
Nachtfalter														
<b>Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle</b>	Die Verwendung und die Herkunft der Pflanzen muss dokumentiert werden. Für Pflanzgut aus konventionellem Anbau kann eine Ausnahmegenehmigung von OrganicXseeds heruntergeladen werden wenn kein Pflanzgut aus Bio-Anbau verfügbar war. Regio-Pflanzgut berücksichtigen!													



Pfaffenhütchen im Herbstlaub, Ankerpflanzen jede zweite Reihe, mehrere Ankerpflanzen als Abdriftschutz, Fotos Jutta Kienzle